

LEBENSspiegel

Monatliche Zeitung
„Das Lebenswerk“
14. Jahrgang
06/2023



Ein Exemplar für Sie!

■ Titelfoto: Unsplash, Birger Strahl	
■ Inhalt / Impressum	2
■ Editorial	3
■ Monat Juni	4
■ Vorgestellt: Heike Binder	5
■ Geburtstage & neue Mitbewohner	6
■ Steckbriefe: Frau Passudetti, Frau Peck	7
■ Unterwegs mit dem Sonnenkamp	8/9
■ Betreuungsangebote im Juni	10
■ Jubilare: Giacomo Casanova	11
■ Maifeier im Buddes Hof	12
■ Seniorenolympiade im Sonnenkamp	13
■ Rätsel „Suchsel“	14
■ UNESCO-Welterbe: Okavangodelta (Botsuana)	15
■ Anzeige „LEBENSWERK“	16

IMPRESSUM – **LEBENS**spiegel

Erscheinungsweise: monatlich, Landkreis Hildesheim

Herausgeber: Das Lebenswerk, Am Sonnenkamp 79-81
31157 Sarstedt
Fon 0 50 66 / 90 48 90
info@daslebenswerk.de, www.daslebenswerk.de

Verantwortlich: Susanne Palermo

Redaktion: Ella Jahn, marketing@daslebenswerk.de

Anzeigen: Mediadaten & Preise 01/2022

Druckerei: Qubus media GmbH, 30457 Hannover

© Vervielfältigung und Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.



Liebe Leserinnen und Leser,

der Juni kommt und der Sommer beginnt. Im Juni kann man in den Gewässern der Nachbarschaft endlich wieder die Kaulquappen und Baby-Fische beobachten. Auch werden in dem Monat viele Rehkitze geboren. Weil die Neugeborenen oft noch nicht fähig sind, ihrer Mutter zu folgen, werden sie tagsüber von ihr an versteckten Stellen abgelegt. Deswegen sollte man in der Nähe von Wäldern und Feldern die Hunde lieber anleinen. Zudem ist der Juni der Monat der Schmetterlinge. Das liegt daran, dass die Pflanzen dann in voller Blüte stehen und viel Nektar bieten. Von dem ernähren sich die Schmetterlinge. Es lohnt sich also in der freien Natur unterwegs zu sein und hier und dort etwas genauer hinzuschauen.

Auch die Senioren vom Lebenswerk waren im letzten Monat viel unterwegs und haben einiges erlebt. In der aktuellen Ausgabe des LEBENSspiegels geht es am Anfang um den Monat Juni. Anschließend stellen wir Ihnen Frau Heike Binder näher vor. Die Betreuungskraft vom Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof ist auch viel draußen unterwegs, sowohl privat als auch mit den Senioren. Anschließend gratulieren wir allen, die im Juni Geburtstag haben und zeigen Ihnen im Anschluss die Steckbriefe von Frau Passudetti und Frau Peck. Dann sind wir unterwegs mit dem Senioren- und Pflegezentrum Sonnenkamp. Die Damen und Herren in Sarstedt waren letzten Monat unter

anderem im Landesmuseum in Hannover. Dort konnten sie die Geschichte der Menschen und sogar verschiedene Tiere begutachten.

Im aktuellen LEBENSspiegel stellen wir Ihnen Giacomo Casanova genauer vor. Der italienische Schriftsteller ist für seine zahlreichen Liebschaften bekannt. Sein Todestag jubiliiert diesen Monat zum 225. Mal. Rückblickend feiern wir mit dem Buddes Hof in Söhlde in den Mai. Die Senioren schmückten liebevoll ihren Maibaum und stellten ihn anschließend auf. Es folgte ein musikalischer Nachmittag, bei dem alle Teilnehmenden ihre Freude hatten. Die Bewohner vom Sonnenkamp in Sarstedt veranstalteten im letzten Monat auch noch eine Seniorenolympiade. Hier wurden mal ganz neue Disziplinen ausprobiert. Natürlich haben wir auch in diesem Monat wieder ein Suchsel für Sie vorbereitet, bei dem Sie Wörter rund um den Juni finden können.

Abschließend reisen wir mit Ihnen nach Botsuana ans Okavangodelta. Der Fluss Okavango fächert sich am Ende auf und ergießt sich ins Kalaharibecken. Daraus entsteht eine fruchtbare Landschaft, die viele Pflanzen und Tiere anlockt. Deswegen gehört dieses Flussdelta seit 2014 zum UNESCO-Welterbe.

Auf der Rückseite vom LEBENSspiegel möchten wir noch auf unseren Familientag in Sarstedt am 30.06.2023 hinweisen. Ab 15 Uhr geht es los und es gibt einiges zu hören und zu sehen.

Bleiben Sie gesund!

Ella Jahn

Sie möchten ihren Kundenkreis durch eine Anzeige erweitern? Eine Mitteilung machen oder jemandem zum Jubiläum gratulieren? Dann schreiben Sie uns unter: marketing@daslebenswerk.de – wir helfen Ihnen gern.



MAL RAUS!

Rikscha-Spazierfahrten für Leib & Seele

Das Erlebnis (nicht nur) für Senioren

Bernward Müller-Prange

Tel.: 0170 596 3880 Web: mal-raus-rikscha.de

JUNI



▲ Foto Unsplash: Masaaki Komori

Der Juni ist der sechste Monat des Kalenders und er hat 30 Tage. Benannt ist er nach der römischen Göttin Juno, der Gattin des Göttervaters Jupiter, Göttin der Ehe und Beschützerin von Rom. Veraltete Bezeichnungen sind: Brachmond, Johannismond oder Rosenmond. Um in der mündlichen Kommunikation eine Verwechslung mit dem ähnlich klingenden Monatsnamen Juli zu vermeiden, wird der Juni (insbesondere im Telefongespräch) häufig auch als „Juno“ gesprochen. Der Juni enthält in den deutschsprachigen Ländern keine festen Feiertage. Im Vereinigten Königreich findet am zweiten Samstag des Junis seit dem 17. Jahrhundert „Trooping the Colour“ (die Militärparade zu Ehren des Geburtstages des britischen Monarchen) statt. In Italien hingegen wird am 2. Juni der Nationalfeiertag Festa della Repubblica gefeiert. Auch Schweden, Dänemark, Portugal, Island, Kroatien, Luxemburg u.v.m. feiern im Juni ihren Nationalfeiertag.

PROMINENTE, DIE IM MAI GEBOREN WURDEN:

Eugène Henri Paul Gauguin war ein bedeutender französischer Maler des Post-Impressionismus, der den Symbolismus, Synthetismus und Expressionismus stark beeinflusste (u.a. „Frauen aus Tahiti“ 1891). Er wurde am 7. Juni 1848 in Paris geboren und verstarb mit 54 Jahren am 8. Mai 1903 in Atuona auf Hiva Oa, Marquesas in Französisch-Polynesien. Sein Geburtstag jährt sich 2023 zum 175. Mal.

Theo Lingen bzw. **Franz Theodor Schmitz**, wie er mit richtigem Namen hieß, war ein deutscher Schauspieler, der seine Laufbahn in den 1920ern am Theater begann, als Filmkomiker an der Seite von Hans Moser und Heinz Rühmann bekannt wurde und in den 1960ern mit Filmen wie „Pension Schöllner“ (1960) und „Die Lümmel von der ersten Bank“ (1968) das

Publikum unterhielt. Er wurde am 10. Juni 1903 in Hannover geboren und verstarb mit 75 Jahren am 10. November 1978 in Wien. 2023 jährt sich sein Geburtstag das 120. Mal.

Judith Kerr war eine britische Schriftstellerin und Illustratorin deutscher Herkunft, die mit ihrer jüdischen Familie 1933 vor den Nazis nach Großbritannien flüchtete und vor allem für ihre Jugendbücher wie das teils autobiografische Werk „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ (1971) bekannt ist. Sie wurde am 14. Juni 1923 in Berlin geboren und verstarb mit 95 Jahren am 23. Mai 2019. 2023 jährt sich ihr Geburtstag zum hundertsten Mal.

Blaise Pascal war ein bedeutender französischer Mathematiker und Physiker, Literat und Philosoph, der 1642 mit der „Pascaline“ eine sehr frühe mechanische Rechenmaschine erfand und Namenspatron für die Programmiersprache „Pascal“ war. Er wurde am 19. Juni 1623 in Clermont-Ferrand in Frankreich geboren und starb am 19. August 1662 mit 39 Jahren in Paris. Sein Geburtstag jährt sich 2023 zum vierhundertsten Mal.

Erich Maria Remarque (eigentlich **Erich Paul Remark**) war ein deutscher Schriftsteller, der in seinem Antikriegsroman „Im Westen nichts Neues“ (1929) die Kriegserlebnisse und Erfahrungen der Frontsoldaten im Ersten Weltkrieg schilderte und mit seinem Werk einen Welterfolg landete. Er wurde am 22. Juni 1898 in Osnabrück geboren und verstarb am 25. September 1970 mit 72 Jahren in Locarno in der Schweiz. Sein Geburtstag jährt sich 2023 zum 125. Mal.

BAUERNREGELN:

- Juni feucht und warm macht keinen Bauern arm.
- Wenn naß und kalt der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr.
- Viermal Juniregen bringt zwölffachen Segen.
- Nordwind, der im Juni weht, nicht im besten Rufe steht, kommt der an mit kühlem Gruß, bald Gewitter folgen muß.
- Früher Sommer, schlechte Ernte.

VORGESTELLT: HEIKE BINDER



über.“ Deswegen kam für Heike Binder auch kein anderer Beruf in Frage. „Die Leute glücklich zu machen und Zeit für sie zu haben, gibt mir unglaublich viel zurück.“ Am liebsten singt Frau Binder mit den Senioren im Buddes Hof. „Die alten Volkslieder können viele noch richtig gut auswendig singen und dabei haben unsere Bewohner immer viel Freude. Sie lächeln dann und dass ist für mich sehr befriedigend.“ Aber auch bei schönem Wetter mal raus zu gehen ist ihr besonders wichtig. „Wenn Senioren neu bei uns sind, dann gehe ich gerne mit ihnen zumindest einmal ums Haus. Dann sehen sie, wo sie sind.“

In ihrer Freizeit fährt Heike Binder gerne E-Bike, schwimmt oder kümmert sich um ihren Gemüsegarten. „Wenn ernte ist, bringe auch mal das eine oder andere für die Bewohner mit.“ Mit dem elektrischen Fahrrad geht es auch jeden Tag von Groß Himstedt nach Söhlde. „Aber auch Fahrradtouren mache ich zusammen mit meinem Lebensgefährten.“ Wenn es in den Urlaub geht, dann fahren sie gerne nach Dänemark. Als nächstes ist aber eine Kreuzfahrt geplant. „Meine beiden Töchter haben mich mit dieser Reise überrascht. Darauf freue ich mich schon sehr.“ Wenn Heike Binder auf ihr bisheriges Leben zurück blickt, ist sie besonders stolz auf sich und ihre beiden Töchter. Sie hofft sehr, dass die beiden und sie selbst noch lange gesund bleiben.

Seit Februar 2022 gehört Heike Binder zum Betreuungsteam des Senioren- und Pflegezentrums Buddes Hof. Die 62-jährige ist in Hildesheim als Heike Armgart geboren und in Sarstedt aufgewachsen. Nach der Schule absolvierte sie eine Ausbildung als Arzthelferin in der Praxis von Dr. Schüttrumpf und arbeitete dort zehn Jahre lang. Anschließend ging sie in eine Sozialstation nach Bad Gandersheim und war dort als Haus- und Familienpflegerin tätig. Dieser Beruf hatte weniger mit Pflege sondern mehr mit der Betreuung der Kunden zu tun. Das gefiel ihr sehr und so blieb sie diesem Bereich treu.

Vor rund 22 Jahren zog Heike Binder nach Groß Himstedt. Beruflich arbeitete sie immer als Betreuungskraft, mal bei Voßwinkel, in der Tagespflege in Holle, in Schellerten im Pflegeheim oder auch in einer Tagespflege in Hoheneggelsen bis sie schlussendlich hier nach Söhlde in den Buddes Hof kam. „Ich war früher als Arzthelferin schon immer sehr hilfsbereit vor allem alten Menschen gegen-

Info

CAFÉ-ERÖFFNUNG: EIN VOLLER ERFOLG!

Die Eröffnung des Cafés am Sonnenkamp war ein voller Erfolg. Bei sonnigem Wetter kamen viele Besucher auf die schattige Terrasse und gönnten sich ein leckeres Eis.



**Öffnungszeiten: Mo – So, 14.30 – 17.30 Uhr,
Mittwoch ist Ruhetag!**

AMBULANTE PFLEGE



Christa Liebing
10.06.1932
91 Jahre

SONNENKAMP



Anni-Helene Kopp
05.06.1932
91 Jahre



Brigitte Oklitz
06.06.1942
81 Jahre

BUDDES HOF



Heinrich Otto Bartel
06.06.1955
68 Jahre



Helga Krausz
16.06.1932
91 Jahre



Landa Piotrowski
20.06.1931
92 Jahre



FRÜHSTÜCKSBRÖTCHEN



ES GIBT SIE WIEDER!

Ab 14.05. von 7.30 – 10.30 Uhr

backen wir für Sie knusprige, leckere Brötchen und köstliche Croissants **jeden Samstag und Sonntag** und an **allen Feiertagen**.

Wochenend-Brötchen-Shop im Café am Sonnenkamp
- Garteneingang -

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Café am Sonnenkamp · Am Sonnenkamp 79-81 · 31157 Sarstedt
Telefon 0 50 66 / 90 48 90 · info@daslebenswerk.de · www.daslebenswerk.de



Lucie Krüger
23.06.1939
84 Jahre



Wolfgang Möhle
27.06.1935
88 Jahre



Angelika Rohde
30.06.1950
73 Jahre

Hildegard Peck

Rufname/Spitzname: Hildegard

Sternzeichen: Stier

Heimatort/Land: Berel

Augenfarbe: Blau

Haarfarbe: Früher blond, heute silbergrau

Lieblingslied/-Band/-Genre: Volksmusik

Liebblingsgericht: Milchreis

Helden meiner Kindheit: meine Nachbarin

Das mag ich sehr gerne: Tanzen

Das mag ich gar nicht: Über andere tratschen

Mein größtes Laster: Ich esse manchmal zu viel

Das kann ich gut: Handarbeiten

Das mache ich, wenn keiner zusieht: Lesen oder Fernsehen

Das wünsche ich mir: Lange gesund bleiben und nicht mehr so eine große Fresse haben



Buddes Hof
Ihr Senioren- und
Pflegezentrum

Ingelore Passudetti

Rufname/Spitzname: Ingelore

Sternzeichen: Stier

Heimatort/Land: Hildesheim

Augenfarbe: Blau

Haarfarbe: Früher mittelblond, heute hellblond

Lieblingslied: Stimmungsvolle Schlagermusik, v.a. Amigos

Liebblingsgericht: Spargel, Grünkohl, Thunfisch Pizza, Hähnchen und Erdbeeren

Helden meiner Kindheit: meine Mutter

Das mag ich sehr: Im Garten meiner Tochter sonnen, Bingo spielen, meinen Balkon mit den Sommerblumen

Das mag ich gar nicht: Wenn man mich anlügt und provoziert

Mein größtes Laster: Hüllermilch Schoko trinken

Das kann ich gut: Zuhören, mich in andere hineinversetzen, lachen, Ratschläge geben und WhatsApp

Das mache ich, wenn keiner zusieht: Schlager hören, am Smartphone Facebook

Das wünsche ich mir: Den Bingo Jackpot und das alle gesund bleiben



Ambulante Pflege

UNTERWEGS MIT DEM SONNENKAMP

Die Seniorinnen und Senioren hatten letztens die Möglichkeit, das Niedersächsische Landesmuseum in Hannover zu besuchen. Dort haben sie sich einiges anschauen können, was es sonst nicht so leicht zu sehen gibt. Das Museum teilt sich in drei sogenannte Welten auf: die Natur-Welten, die Menschen-Welten und die Kunst-Welten. Die Senioren schauten sich die ersten beiden an und waren sehr begeistert. Frau Wambold war schon mal vor vielen Jahren hier. Sie war anfangs sehr erstaunt, dass mittlerweile alles ganz anders aussieht als früher. „Meine Güte! Hier hat sich aber viel verändert.“



Wir haben mit den Natur-Welten begonnen und schauten uns zu Beginn die Wasser-Welten mit über 200 verschiedenen Wassertierarten aus unterschiedlichen Lebensräumen, aus Kalt- oder Warmwasser, Süß- oder Salzwasser genauer an. Die zahlreichen Aquarien bieten einen schönen Überblick über die verschiedenen Lebensräume im Wasser mit einer riesigen Menge verschiedener Fische. Vor allem das Becken mit den Piranhas machte ordentlich Eindruck. Anschließend kamen die Land-Welten, wo Dinosaurier, Reptilien und Amphibien bestaunt werden konnten. Dort reist man entlang verschiedener Küsten von der heimischen Nordsee über das Mittelmeer und die Kanaren bis zur Karibik und an die südamerikanische Küste. Anhand der einmaligen Vogelsammlung wird die Lebens- und Sterbensgeschichte dreier vom Menschen ausgerotteter Vogelarten präsentiert: dem Riesenalk, der Wandertaube und dem Carolina-Sittich. 80 weitere Vögel vom Kolibri bis zum Darwin-Nandu veranschaulichen in einer großen Voliere das ganze Spektrum der Vogelfamilien. Zwei Großterrarien beherbergen mehrere quicklebendige Bartagamen sowie zwei grüne Leguane.

Bei den Menschen-Welten ist die geschichtliche Entwicklung der Menschheit von der Steinzeit bis ins späte Mittelalter erfahrbar. Der Schwerpunkt wird durch die sogenannte „Ahnenreihe“ gebildet, bei der von den Vormenschen, die bereits aufrecht gehen können, über die Handwerker, die

die ersten Steinwerkzeuge anfertigen, bis zum Frühmenschen, der sich anatomisch kaum noch vom modernen Menschen unterscheidet und das Feuer zu beherrschen lernt, betrachtet werden können. Mit der Entdeckung der Neuen Welt im 15. Jahrhundert veränderte sich der Alltag der Menschen. Damit ändert sich auch die Perspektive der Besucher: von Niedersachsen in die Kulturen der Welt. Besonders wertvolle Exponate aus der Südsee stammen von der zweiten Weltumsegelung des Kapitäns James Cook in den Jahren 1772 bis 1775. Sie gehören weltweit zu den ältesten Vertretern materieller Kultur aus der Südsee und gelten als Beispiele für eine noch unveränderte Kultur vor dem Kontakt mit Europäern.



Zusätzlich ging es für ein paar Seniorinnen zum REWE Supermarkt. Dort konnten sie einiges für den täglichen Bedarf kaufen. Unter anderem wurden Taschentücher, Blumen, Süßigkeiten, aber auch Leberwurst von der Frischetheke käuflich erworben. Anschließend gingen die Teilnehmenden ins Café Manna der Feinbäckerei Ruch direkt beim REWE. Dort saßen alle nochmal gemütlich beisammen und tranken gemeinsam einen Kaffee.



und Schuhe zum Kauf an. Frau Werner und Herr Senger, die Mitarbeiter der Firma DEKU Moden haben die Senioren dabei unterstützt, das richtige Kleidungsstück zu finden. Service wird bei ihnen groß geschrieben: „Wir bieten Ihnen eine sehr große und bedarfsgerechte Auswahl an modischer Bekleidung für Damen und Herren, Tag- und Nachtwäsche sowie Schuhe für Senioren, Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen.“ Diese riesige Auswahl kann auch bestellt und kostenlos in die Einrichtung oder zu den Angehörigen geliefert werden. Damit bieten sie ihren Kunden ein einzigartiges und individuelles Modeerlebnis. Das wurde von unseren Senioren gut angenommen und viele kamen vorbei und stöberten an der einen oder anderen Kleiderstange. Bei Interesse kann man sich telefonisch bei DEKU-Moden melden und beraten lassen: 05443 / 99 38 14.



Auf dem Rückweg ging es dann durch die Grünanlagen am Sonnenkamp. Vorbei am Teich und an den Spielplätzen der Kinder bestaunten die Seniorinnen die Schönheit der Gegend. Am Ende waren alle froh an dem kleinen Ausflug teilgenommen zu haben und sie freuten sich über ihren Einkauf.

Außerdem kam die Firma DEKU Moden in das Senioren- und Pflegezentrum Sonnenkamp vorbei und boten Bewohnern Kleidung



BUDDES HOF

montags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Gesprächskreise zum Wochenstart, Kleingruppe Vorlesen
dienstags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:30 Uhr	Gymnastik/Gedächtnistraining Kleingruppe Gymnastik Spielenachmittag
mittwochs	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Hauswirtschaft Kleingruppe Hauswirtschaft
donnerstags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:30 Uhr	Gymnastik/Gedächtnistraining Kleingruppe Gymnastik Singnachmittag
freitags	10:00 – 10:45 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Kraft- und Balancetraining Kleingruppe Feinmotorik/Singen
samstags	10:00 – 11:00 Uhr	Wechselndes Wochenangebot In den übrigen Zeiten: Individuelle Einzelbetreuung

GEPLANT

07.06.23 ab 10:00 Uhr	Katjas Laden
09.06.23 ab 10:30 Uhr	Kath. Gottesdienst
12.06.23 ab 15:30 Uhr	Geschichtenerzählerin Frau Kamp
14.06.23 ab 15:00 Uhr	Seniorenolympiade
21.06.23 ab 9:45 Uhr	Ev. Gottesdienst
28.06.23 ab 15:00 Uhr	Erdbeerfest

SONNENKAMP

Tag	Ort	Uhrzeit	Angebote
Montag	WG 2	10:00 – 11:00	Gedächtnistraining mit Leserunde
	WG 5	16:00 – 17:00	Malen/Gestalten
Dienstag	WG 4	10:00 – 11:00	Bewegung im Sitzen
	WG 3	16:00 – 17:00	Singen
Mittwoch	WG 2	10:00 – 11:00	Malen/Gestalten
	WG 5	16:00 – 17:00	Gedächtnistraining
Donnerstag	WG 4	10:00 – 11:00	Hauswirtschaft/Backen
	WG 3	16:00 – 17:00	Gesellschafts- und Aktivitätenspiele
Freitag	WG 2	10:00 – 11:00	Bewegung im Sitzen
	WG 5	16:00 – 17:00	Kreativgruppe
Samstag	WG 3	10:00 – 11:00	Bingo/Kegeln
	WG 4	16:00 – 17:00	Bingo/Kegeln
Montags – Freitags 11:15 – 12:00 Uhr sowie 13:30 – 15:30 Uhr Individuelle Einzelbetreuung			

GEPLANT

07.06.23 ab 13:00 Uhr	REWE Einkaufsbummel
11.06.23 ab 14:30 Uhr	Schützenausmarsch Sarstedt
14.06.23 ab 15:00 Uhr	Blumenfest im Garten
15.06.23 ab 16:00 Uhr	Gottesdienst auf WG 2
30.06.23 ab 15:00 Uhr	Familiennachmittag mit Jazz im Garten

SPEZIELLE TRAININGSGRUPPE

Tag	Uhrzeit	Ort	Angebote
Montag	10 – 11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining
Dienstag	10 – 11 Uhr	Fitnessraum OG	Kraft- und Balancetraining
Mittwoch	10 – 11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining
Donnerstag	10 – 11 Uhr	Fitnessraum OG	Kraft- und Balancetraining
Freitag	10 – 11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining



**Hinweis:
Änderungen
vorbehalten!**

JUBILAR: GIACOMO CASANOVA



▲ Foto Wikipedia:
Giacomo Casanova, porträtiert von seinem Bruder Francesco, Anfang der 1750er Jahre, Staatliches Historisches Museum (Moskau)

Giacoma Casanova war ein venezianischer promovierter Jurist, Schriftsteller und Bibliothekar, Dichter und Übersetzer, Chemiker, Alchemist und Mathematiker, Historiker und Diplomat, Glücksspieler und Geheimagent, Freimaurer und Abenteurer. Geboren wurde Giacomina Casanova am 02. April 1725 im Venedig. Nachdem sein Vater starb, als er acht Jahre alt war, wurde er von seiner Großmutter erzogen. Seine Mutter war Schauspielerin und hatte ein Engagement auf Lebenszeit in Dresden. Mit neun Jahren ging es für ihn nach Padua an die Schule des Antonio Gozzi. Anschließend studierte er an der Universität Padua Jura. Später kehrte er zurück nach Venedig und versuchte sich als Violinist und auch als Kleriker. In Paris gründete er eine überaus erfolgreiche Lotterie. Doch dies alles war nie die Grundlage seiner Jahrzehnte anhaltenden Bekanntheit. Giacomina Casanova machte unentwegt von sich reden und dafür nutzte er die Reise- und Kommunikationswege zwischen den Höfen Europas ebenso wie die sich zu die-

ser Zeit stärker verbreitenden Zeitungen sowie das öffentliche Präsentieren an den dafür geeigneten Plätzen. Auch seine Memoiren *Histoire de ma vie* (Geschichte meines Lebens) und einige seiner sonstigen literarischen Werke dienten der in seinen Augen angemessenen Repräsentation seiner Persönlichkeit, ebenso wie seiner Rehabilitation.

Mehrmals wurde Casanova eingekerkert, er verachtete die Willkürlichkeit und den Standesdünkel des Adels, doch ließ er sich immer wieder von vermögenden Adligen protegieren, suchte die Nähe von Königen und des Papstes. Er wurde rund zehn Mal des Landes verwiesen und ließ sich sogar als Spitzel in Venedig anwerben – ohne relevante Ergebnisse zu liefern. Dann wurde er 1782 endgültig von der Staatsinquisition aus seiner Heimatstadt verbannt und musste seine letzten 13 Jahre auf einem abgelegenen Schloss im Norden Böhmens fristen. Dort starb er auch am 04. Juni 1798 an einem Blasenleiden, womit sein Todestag in diesem Monat zum 225. Mal jubiliert. Giacomina Casanova war nie verheiratet, wenn er dies auch oft versprach, hatte jedoch mindestens ein Dutzend eigener Kinder, davon eines mit einer seiner Töchter. Elf Mal handelte er sich eine Geschlechtskrankheit ein, er besaß jedoch umfangreiche medizinische Kenntnisse, die es ihm ermöglichten, sich meist selbst zu kurieren, wobei er sich wochenlang zurückzog, manchmal dem Tode nah. Auch traute er Frauen nur geringe eigenständige Geistesleistungen zu, ganz im Geist seiner Zeit.

Einer Reihe seiner mehr als hundert Geliebten konnte er zu einer Ehe verhelfen. Mit seinen Memoiren hat er sich unsterblich gemacht: Das Werk zählt zur Weltliteratur und ist von hohem kulturgeschichtlichen Wert. Das Manuskript beschreibt auf etwa 1.800 Doppelseiten Casanovas Leben von seiner Geburt bis zum Jahr 1774 und es wurde in über 20 Sprachen übersetzt.

► Foto Wikipedia:
Giacomo Casanova und das Kondom



MAIFEIER IM BUDDES HOF



Auch in diesem Jahr wurde im Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof zum Maibeginn wieder ein kleines Maibäumchen aufgestellt. Der Gartennachbar einer Kollegin Herr Simon Sante war so nett und stellte dem Seniorenzentrum einen Birkenbaum zur Verfügung. Auf seinem Gelände in Osterlinde konnte sich Elena Schwarz einen passenden Baum aussuchen. Dort sägte sie ihn mit einer Handsäge ab und musste die Birke schließlich auch noch kürzen, damit sie in ihr Auto passte. So kam der Baum dann nach Söhlde und wurde von den Senioren bunt geschmückt. Dafür bereitete man im Vorfeld bunte Krepp-



schleifen vor, die dann mit dünnem Draht an den Ästen der Birke befestigt wurden. Die Senioren halfen fleißig mit und waren am Ende richtig froh, wie hübsch und bunt der Maibaum aussah. Dieser steht nun auf dem Innenhof, neben dem Teich und erfreut die Bewohner jeden Tag.



Passend dazu gab es am Nachmittag eine musikalische Überraschung. Herr Peter Wulf kam mit seinem roten Akkordeon vorbei und hat die Senioren mit stimmungsvollen Volksliedern und Schlagern unterhalten. Die Teilnehmenden sangen und klatschten zu den Liedern von früher. Der musikalische Nachmittag endete mit dem Lied Lili Marleen, ursprünglich gesungen von Lale Anderson. Dieses Lied aus den 30er Jahren kannten alle Anwesenden und deswegen sangen wir es gemeinsam. Abschließend gab es zum Abendessen noch frisch gegrillte Bratwürste und heiße Pommes. Das kam bei allen gut an und so gingen die Senioren nach einem ereignisreichen Tag satt und glücklich in ihre Betten.



SENIORENOLYMPIADE IM SONNENKAMP



Goldmedaille gewonnen. Auf dem zweiten Platz waren Frau Krausz und Herr Unruh, sie gewannen die Silbermedaille. Den dritten Platz erreichten Herr Riechers und Frau W., die somit die Bronzemedaille bekamen. Am Ende freuten sich aber alle Teilnehmenden, am Wettbewerb teilgenommen zu haben. „Das hat richtig Spaß gemacht und war mal etwas ganz anderes“, erzählte eine Olympionikin.

Wie jedes Jahr fand auch in diesem wieder die Seniorenolympiade im Senioren- und Pflegezentrum Sonnenkamp statt. Wie bei den Olympischen Spielen gab es auch in Sarstedt verschiedene Disziplinen, die die Teilnehmenden bestreiten mussten. Die Senioren mussten sich im Dosen werfen und Wäschestücke aufhängen messen. Bei der letzten Disziplin mussten 20 zusammengeknotete Tücher innerhalb einer Minute herangezogen werden. Pro Tuch gab es einen Punkt zu gewinnen. Auch bei den anderen Übungen konnten die Teilnehmenden pro Kleidungsstück bzw.



Bei den Olympischen und anderen Panhellenischen Spielen früher in der Antike ging es neben dem sportlichen Wettbewerb auch um die Ehrung der griechischen Götter. Deswegen wurden sie immer an religiösen Kultstätten abgehalten. Anfangs handelte es sich um Wettkämpfe unter Kriegerern in voller Kriegsmontur. Später wurde mit Ausnahme des Waffenlaufs die Rüstung abgelegt und die Kämpfer traten nackt an. Die Olympischen Spiele fanden alle vier Jahre zu Ehren des Gottes Zeus im Heiligen Hain in Olympia statt. Nach offizieller Zeitrechnung wurden Olympische Spiele von 776 v. Chr. bis 393 n. Chr. abgehalten. Sie wurden sogar noch bis ins 6. Jahrhundert ausgetragen, wenn auch nur in bescheidenem Umfang. An die antike Tradition knüpfte 1894 die Einführung der Olympischen Spiele der Neuzeit an. Die Austragungsorte wechseln nun jedes Mal und werden sieben Jahre vor der Austragung bekannt gegeben. Zwei Elemente der Antike wurden für das Eröffnungsritual beibehalten: Der Fackellauf mit der Entzündung des olympischen Feuers, sowie der olympische Eid. Dieser wurde mehrere Male überarbeitet und lautet aktuell: „Im Namen der Athletinnen und Athleten“, „Im Namen aller Kampfrichterinnen und Kampfrichter“ oder „Im Namen aller Trainerinnen und Trainer und Offiziellen.“ Wir geloben, an diesen Olympischen Spielen teilzunehmen und die Regeln zu respektieren und einzuhalten, im Geiste des Fairplay, der Inklusion und der Gleichberechtigung. Gemeinsam stehen wir solidarisch und verpflichten uns zu einem Sport ohne Doping, ohne Betrug, ohne jegliche Form von Diskriminierung. Wir tun dies für die Ehre unserer Teams, in Respekt vor den Grundprinzipien des olympischen Geistes und um die Welt durch Sport zu einem besseren Ort zu machen.“



Dose Punkte hinzukommen. Am Ende wurden alle Punkte zusammengerechnet und daraus ergaben sich die jeweiligen Plätze. Frau Nitsche, Frau Lindemann und Frau Scholz haben den ersten Platz belegt und somit die

JUNI SUCHSEL

Finden Sie die versteckten Wörter!

Sie können waagrecht, senkrecht oder diagonal versteckt sein!



C	D	H	X	Y	G	N	H	T	D	Y	Z	Q	G	P	J	R	Z	B	C	E	K	R	M	X
R	M	Y	Y	I	F	K	A	U	L	Q	U	A	P	P	E	N	I	B	G	R	A	O	G	B
A	O	H	K	I	J	A	Y	S	C	U	R	S	E	T	T	N	D	I	I	D	K	S	D	I
Z	D	D	E	A	J	S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G	E	B	U	E	O	K
E	A	W	R	F	G	A	W	V	W	D	H	A	H	P	X	P	C	R	X	E	F	N	Q	I
B	R	F	Y	E	R	T	S	F	B	A	D	E	H	O	S	E	Z	D	M	E	L	S	U	N
A	D	D	J	S	I	H	Q	P	E	G	H	P	B	F	H	U	O	N	E	R	I	T	K	I
D	S	N	B	U	J	F	I	A	J	R	J	U	N	I	K	ä	F	E	R	K	P	R	R	T
E	T	D	F	E	P	O	E	C	O	Y	D	V	V	O	S	J	M	A	A	O	F	ä	Y	V
A	A	T	B	J	E	I	H	L	H	Y	Z	B	U	Q	G	C	O	N	R	M	L	U	U	Q
N	C	A	R	R	K	R	T	A	D	E	P	E	E	I	A	H	F	R	S	P	O	C	U	M
Z	H	B	A	P	E	R	J	E	N	E	Y	T	D	E	C	F	A	I	Y	O	P	H	H	A
U	E	Q	C	Y	R	E	E	O	R	N	R	T	S	Z	R	D	I	N	R	T	S	E	V	J
G	L	G	H	S	D	F	V	H	G	E	I	W	I	O	W	E	R	E	J	T	B	R	T	E
H	N	H	M	Z	B	C	V	E	K	H	I	S	I	V	N	M	I	B	L	U	N	N	Z	F
R	E	A	O	I	E	A	X	R	Q	I	U	D	M	R	D	N	T	S	R	Y	N	K	C	U
O	I	G	N	R	E	B	K	C	R	O	T	R	Y	O	T	O	E	C	A	E	N	O	H	S
S	D	E	D	A	R	A	T	G	Z	Z	K	Z	T	J	N	S	P	N	P	Q	R	Q	C	P
E	Z	B	P	A	S	D	R	Q	S	Z	X	L	E	Q	B	D	C	Q	B	L	O	B	B	E
N	H	U	D	F	A	E	Y	D	D	Z	M	P	O	M	S	Y	L	H	Q	R	H	X	J	T
M	J	T	I	M	I	Z	S	N	Y	B	C	V	G	J	D	A	G	E	A	S	I	E	R	E
O	S	T	Z	Z	S	E	J	U	N	G	F	I	S	C	H	E	H	B	D	F	N	L	M	M
N	H	E	G	F	O	I	D	N	U	S	Y	H	N	T	E	C	S	E	I	U	T	A	L	E
A	S	N	R	D	N	T	O	H	L	Y	R	F	E	D	K	R	J	N	W	N	V	N	M	E
T	S	O	F	I	F	K	N	X	Z	N	A	U	S	U	P	B	R	A	C	H	E	M	S	U

Diese Wörter sind versteckt:

Junikäfer, Badehose, Rosenmonat, Schmetterlinge, Johannismond, Juno, Erdbeerjoghurt, Hagebutten, Stacheln, Jupiter, Badezeit, Rosensträucher, Erbeerkompott, Erdbeersaison, Bikini, Sonnenbrille, Brachmond, Brache, Badeanzug, Dreifelderwirtschaft, Kaulquappen, Erdbeereis, Flipflops, Rehkitze, Jungfische.



UNESCO WELTERBE: OKAVANGODELTA (BOTSUANA)

Das Okavangodelta ist ein Flussdelta, das sich im Inneren des Landes Botswana befindet. Der Fluss Okavango fächert sich dabei auf und versickert bzw. verdunstet zu großen Teilen im Kalaharibecken (Savanne im Süden Afrikas). Dabei bildet er inmitten der Kalahari mit über 20.000 Quadratkilometern eines der größten und tierreichsten Feuchtgebiete Afrikas.

Auf eine lange Trockenzeit von April bis November folgt eine kürzere, nasse Regenzeit zwischen Dezember und April. Während der Okavango am Anfang seinen Höchststand bereits im März erreicht, dauert es etwa vier Monate, bis die Flut am Ende des Deltas ankommt und dadurch eine Wasserfläche von etwa 12.000 Quadratkilometer bekommt. Insbesondere diese massive Verzögerung der Flut, die wahrscheinlich auf die starke Vegetationsdichte im Delta zurückzuführen ist, hat enorme Bedeutung für die Tierwelt in der Region. Dadurch kommt die Flut genau zum Höhepunkt der Trockenzeit am Ende des Deltas an und damit schafft sie erst die Grundlage für das reiche Tierleben. Von besonderer ökologischer Bedeutung ist, dass das Wasser des Deltas Trinkwasserqualität besitzt.

Im gesamten Delta wurden etwa 1.300 Pflanzenarten identifiziert. Die Größe des Deltas und die Besonderheit, dass der Wasserstand im Delta genau dann seinen Höhepunkt erreicht, wenn im Umland Trockenzeit herrscht, haben zur Folge, dass sich im Umfeld des Okavangodeltas eine extrem vielseitige und dichte Tierwelt angesiedelt hat. Bisher wurden 71 Fischarten, 33 Amphibienarten, 64 Arten von Reptilien, 444 Vogelarten und 122 Säugetierarten identifiziert. Der seltene Braunkehlreiher kommt fast nur im Okavangodelta vor. Dabei bietet das Delta Raum für wasserlebende Arten wie Flusspferd oder Nilkrokodil, sumpflebende Arten wie Antilopen, aber auch Tiere, die auf Wasser nur zum Trinken angewiesen sind.



▲ Foto Unsplash: Wynand Uys

Viele Arten, die vom Wasser abhängen, wandern während der Trockenzeit, wenn das Delta seinen Höchststand hat, verstärkt vom Umland ins Delta ein, darunter zum Beispiel Afrikanische Elefanten, Kaffernbüffel und Streifengnus. Der Tierreichtum hat auch eine hohe Populationsdichte von Raubtieren, darunter Afrikanische Wildhunde, Hyänen, Löwen, Leoparden und anderer Raubkatzen zur Folge. Die Sumpf- und Wasserflächen sind außerdem die Heimat hunderter zum Teil sehr seltener Vogelarten.

Seit 2014 gehört das Okavangodelta zum UNESCO-Welterbe.



▲ Foto Unsplash: Felix M. Dorn



30.06.23

FAMILIENTAG IM CAFÉ IM SONNENKAMP

- ▶ Von 15.00 bis 19.00 Uhr
- ▶ Große LEGO-Hüpfburg
- ▶ Kaffee- und Eisspezialitäten
- ▶ Diverse Kuchen
- ▶ Leckere Würstchen vom Grill
- ▶ Kühle Getränke
- ▶ Musiker & DJ Peter Wulf
- ▶ Solomusiker Stefan Basler

*Café im
Sonnenkamp*
IHR SENIOREN- & PFLEGEZENTRUM
LEBEN · WOHNEN · WOHLFÜHLEN

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Café am Sonnenkamp · Am Sonnenkamp 79-81 · 31157 Sarstedt

Telefon 0 50 66 / 90 48 90 · info@daslebenswerk.de · www.daslebenswerk.de